



Protokoll der 40. Sitzung der Kommission für Lehre und Studium (KLS) der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät am 29. Januar 2025, 9-11 Uhr

Teilnehmer:innen

Prof. Dr. Kai Kappel	Statusgruppe Hochschullehrer:innen
Prof. Dr. Silvia Kutscher	Statusgruppe Hochschullehrer:innen
Prof. Dr. Katja Schmitt	Statusgruppe Hochschullehrer:innen
Dr. Holger Brohm	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Gina Emerson	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Sophie Friedrich	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Sarah Holz	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Henrik Lebuhn	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Norma Osterberg-Kaufmann	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Ullrich Scheideler	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Dr. Denise Wilde	Statusgruppe Akademische Mitarbeiter:innen
Marlene Lutz	Statusgruppe Studierende
Margrit Lorenz	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV
Susanne Spintig	Statusgruppe Mitarbeiter:innen in TSV
Gäste	
Katharina Haß	Referentin für Studium und Lehre
Johnny Kortlever	Leitung Prüfungsangelegenheiten
Stefanie Nick	Referentin für Studium und Lehre
Eric Stephan	Sachbearbeiter Studium und Lehre, Protokoll

Inhalt

I. Beschluss der Tagesordnung	2
II. Bestätigung des Protokolls der 39. Sitzung der Kommission für Lehre am 6. November 2024.....	2
III. Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre.....	2
IV. Institutsberichte	6
V. Ausschreibung des Fakultätspreises für gute Lehre 2025	6
VI. Besprechung und Empfehlung des Lehrangebots für das Sommersemester 2025.....	8
VII. Verschiedenes	8



I. Beschluss der Tagesordnung

Silvia Kutscher eröffnet die Sitzung. Es gibt keine Ergänzungswünsche zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

II. Bestätigung des Protokolls der 39. Sitzung der Kommission für Lehre am 6. November 2024

Das vorläufige Protokoll der Sitzung am 6. November wurde am 20. Dezember 2024 und nochmal zusammen mit der Einladung am 22. Januar 2025 per E-Mail verschickt. Es steht zudem auch im Moodle-Kurs der Kommission für Lehre und Studium zur Verfügung.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

III. Fakultätsbericht Studiendekanat/Bereich Studium und Lehre

Neueinsetzung der Kommission für Lehre und Studium und studentische Beteiligung

Der Fakultätsrat wurde am 14. Januar 2025 neu gewählt. Im Zuge der Neukonstituierung des Fakultätsrats in der Sitzung am 12. Februar 2025 wird auch die Kommission für Lehre und Studium neu eingesetzt und die Mitglieder werden benannt. Der Bereich Studium und Lehre hat die aktuellen Mitglieder im Vorfeld kontaktiert und um Mitteilung gebeten, wenn aktuelle Mitglieder nicht mehr in der Kommission für Lehre und Studium mitwirken möchten.

Wie sich bereits abzeichnete, wird die neu eingesetzte Kommission für Lehre und Studium zu wenig studentische Mitglieder haben. Es sind derzeit drei studentische Hauptsitze unbesetzt. Eine studentische Beteiligung ist ein konstituierendes Ziel dieses Gremiums, weshalb dies sehr bedauerlich ist. Wir bitten die Mitglieder darum, in den Instituten, insbesondere bei den studentischen Vertretungen, Werbung für eine Mitgliedschaft in der Kommission für Lehre und Studium zu machen.

Nachverhandlungen zum Hochschulvertrag

Wie die Hochschulleitung in mehreren Gremien berichtete und auch der Presse zu entnehmen war, wird es aufgrund der Haushaltsslage im Land Berlin Nachverhandlungen zum Hochschulvertrag geben. Ein von der Landeskonferenz der Rektor:innen und Präsident:innen (LKR) in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten legt eine erfolgreiche Klagemöglichkeit gegen Nachverhandlungen nahe. Die Universitätsleitung will sich dennoch für Nachverhandlungen offen zeigen und eine Reihe von Forderungen einbringen, die gemeinsam mit dem Akademischen Senat und dem Concilium decanale festgelegt wurden. Hierzu gehört der Fortschritt einiger Bauprojekte, die auch für die Fakultät von zentraler Bedeutung wären: die Fertigstellung von Audimax und Kinosaal sowie die Wiederaufnahme der Bauarbeiten am Objekt Invalidenstraße 110. Außerdem will die Universitätsleitung eine Reduktion der Aufwuchsziele in Lehramtsstudiengängen fordern, insbesondere ein Moratorium für das Wintersemester 2025/2026.

Neues Zentrum für Chancengerechtigkeit

Die Humboldt-Universität hat ein Zentrum für Chancengerechtigkeit eingerichtet, das die bisherigen Aktivitäten und Institutionen in diesem Bereich unter einem Dach bündelt. Dort sind beispielsweise das Büro der zentralen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten und die Geschäftsstelle des Berliner Chancengleichheitsprogramms integriert. Neu aufgestellt wurde der Bereich *Antidiskriminierung und Diversität* unter der Leitung von Katrin



Meinke. Sie ist zentrale Ansprechpartnerin für Mitarbeitende und Studierende, die an der HU Diskriminierungserfahrungen gemacht haben. Sie können sich beraten lassen, Vorfälle melden und Beschwerden einreichen. Ziele des Zentrums sind, die Diversität zu stärken sowie Diskriminierung und Benachteiligung vorzubeugen.

Humboldt-Info für Studierende

Der Vizepräsident für Lehre und Studium hat einen Newsletter für Studierende aufgesetzt, der vier Mal pro Jahr zentrale Informationen an alle Studierenden versendet. Er wird Hinweise zu Ausschreibungen, Veranstaltungen und Förderprogrammen sowie zu Möglichkeiten zur Mitgestaltung von Lehre und Studium enthalten. Aktuelle Hinweise veröffentlicht der Vizepräsident auch auf der Webseite *Aktuelles für Studierende*: https://www.hu-berlin.de/de/einrichtungen-organisation/leitung/lehre-studium/aktuelles-fuer-studierende/er?set_language=en

Erhöhter Beitrag zum Studierendenwerk und Rückmeldung zum Sommersemester 2025

Der Beitrag zum Studierendenwerk wurde erst kurz vor Beginn des Rückmeldeverfahrens geändert, wodurch sich der Semesterbeitrag insgesamt erhöht. Es gibt bei Änderungen der Beiträge häufig Probleme, wenn Studierende Daueraufträge mit einer festen Summe eingerichtet haben. Der Studierendenservice bemüht sich daher, die Studierenden angemessen zu informieren.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass das Budget des Studierendenwerks nicht Teil der Hochschulvertragsverhandlung war und die Erhöhung des Betrags nicht im Zusammenhang mit den zuvor genannten Nachverhandlungen steht. Es kann eher davon ausgegangen werden, dass die Erhöhung des Beitrags auf die Notwendigkeit von Sparmaßnahmen im Haushalt des Landes Berlin zurückgeht, die auch als ursächlich für die Nachverhandlungen der Hochschulverträge angenommen werden kann.

Räume

Es wird darum gebeten, Lehrveranstaltungen des Sommersemesters 2025, die absehbar nicht räumlich versorgt werden können, bitte möglichst frühzeitig dem Studiendekanat anzuzeigen. In solchen Fällen soll ebenfalls auf die Zuweisungstabelle der Zentralen Universitätsverwaltung zurückgegriffen werden, um universitätsweit Raumgesuche und -angebote einzustellen.

Neues Campusmanagementsystem | Produktivsetzung APP und Start STU

Am 2. Dezember 2024 wurde das für Bewerbung und Zulassung eingesetzte Modul APP für das Bewerbungs- und Zulassungsverfahren zum Sommersemester 2025 produktiv gesetzt und hat damit das bislang eingesetzte System ZUL-HU ersetzt.

Am 27. November 2024 fand am Campus Mitte eine Schulung für dezentrale Anwender:innen statt. Alle Personen, die bisher Rechte in ZUL-HU hatten, waren eingeladen. Einige Mitglieder der Fakultät sowie der Bereich Studium und Lehre waren dort vertreten. Die Schulung war hilfreich und hat einen guten Überblick verschafft. Das System sieht recht vielversprechend aus. Es gibt einige Verbesserungen.

Am 17. Dezember 2024 fand eine weitere digitale Schulung für dezentrale Anwender:innen statt. Es wurden auch für die Zukunft weitere Schulungs- und Unterstützungsangebote angekündigt. Vor Beginn des Bewerbungszeitraums für das Wintersemester 2025/26 wird es erneut Präsenzs Schulungen geben.

Die Mitglieder der Kommission für Lehre und Studium berichten von den bisherigen Praxiserfahrungen mit dem neuen System. Positiv hervorgehoben werden die Schulungsvideos und Benutzerfreundlichkeit des Systems. Im Gegensatz zu ZUL-HU fehlt bislang die Information über die Fächerkombination, auf die sich die Studierenden beworben haben. Diese Information ist aber aus Sicht einiger Mitglieder bei einem Hochschulwechsel für die Einstufung ins (ggf. höhere) Fachsemester insofern relevant. Sie führen hierzu aus, dass



Leistungspunkte aus dem vorherigen Studium ggf. für den überfachlichen Wahlpflichtbereich anerkannt werden können, wenn sich aus der neuen Fächerkombination ergibt, dass die Punkte sicher nicht im Kontext des anderen Studienfachs angerechnet werden können. Der Bereich Studium und Lehre wird diesen Bedarf an die Studienabteilung melden.

Derzeit werden die Auswertungen und Berichte aus der alten in die neue Datenbank übertragen. Aus diesem Grund kann der Bereich Studium und Lehre aktuell nicht die üblichen Berichte über Bewerbungs- und Immatrikulationszahlen zum Ende der Bewerbungsfrist an die Institute versenden. Es wurde jedoch angekündigt, dass die Fakultäten dennoch schnellstmöglich entsprechende Informationen erhalten. Der Bereich wird diese umgehend an die Institute weiterleiten.

Das Modul *STU*, das die Studierendenverwaltung (Immatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung, Teilzeitstudium, Exmatrikulation) umfasst, soll als nächstes Modul in den Betrieb gehen. Hierfür starten im ersten Quartal die fachlichen Planungen und Vorbereitungen. Das Modul soll ab Mai 2026 produktiv gesetzt werden.

AGNES | Umgang mit Problemen bei automatischer Platzvergabe

Im Rahmen der letzten Sitzung wurde angesprochen, dass mehrere Mitglieder im Wintersemester 2024/25 Probleme bei der automatischen Zulassung zu Lehrveranstaltungen in AGNES beobachtet haben. Der Bereich Studium und Lehre hat hierzu mit den anderen Fakultäten Rücksprache gehalten, die diese Erfahrungen nicht gemacht haben. Es wird daher empfohlen, sich bei Problemen immer unmittelbar an den Bereich Studium und Lehre zu wenden, damit diese anhand konkreter Beispiele geprüft und gelöst werden können.

Zukunftswerkstatt Lehre am 27. Januar 2025

Am 27. Januar 2025 fand die *Zukunftswerkstatt Lehre 2025* zum Thema *Perspektivwechsel – Werkstatt für eine lebendige Feedbackkultur* statt. Der Vizepräsident für Lehre und Studium hatte alle Angehörigen der Universität zur Teilnahme eingeladen. Der Bereich Studium und Lehre und einige Mitglieder und Studierenden der Fakultät haben an der Zukunftswerkstatt teilgenommen. Es wird sich für das Engagement bedankt.

Die *Zukunftswerkstatt Lehre* ist ein jährliches Format mit einem universitätsübergreifenden Fokus auf Innovation und strategische Entwicklungslinien der Lehre. Ziel ist es, Handlungsbedarfe zu identifizieren und Maßnahmen anzustoßen.

Das Thema der diesjährigen Zukunftswerkstatt war die Feedbackkultur an der HU; von lernförderlichem Feedback in Lehrveranstaltungen über den Umgang mit Lehrevaluationen an Instituten bis zu nachhaltig wirksamen Partizipationsprozessen an der HU. In vier Workshops haben die Teilnehmer:innen das Thema auf verschiedenen Ebenen diskutiert und Empfehlungen entwickelt, die anschließend im Plenum vorgestellt wurden. Der Vizepräsident für Lehre und Studium hat einige Ideen und Themen für sein zukünftiges Engagement aufgenommen.

Der Bereich Studium und Lehre möchte den Institutsmitgliedern und Studierenden eine zukünftige Teilnahme an der Zukunftswerkstatt unbedingt empfehlen. Dort wird ein sehr ansprechender Raum für Austausch geschaffen, in dem wichtige Themen eingebracht und diskutiert werden können.

Akkreditierung

Die Akkreditierungsverfahren beschäftigen die KSBF weiterhin. Das Institut für Rehabilitationswissenschaften sowie das Institut für Erziehungswissenschaften haben die Vor-Ort-Begehung erfolgreich abgeschlossen und ein positives Feedback der Gutachtenden für ihre Studiengänge erhalten. Das Institut für Sozialwissenschaften befindet sich derzeit in der Schreibphase des Selbstberichts. Das nächste Verfahren, das in diesem Jahr gestartet werden soll, betrifft die Studiengänge der Musikwissenschaft. Der Bereich Studium und Lehre wird



diesbezüglich noch auf das Institut zukommen. Der Verfahrensstart des Akkreditierungsverfahrens am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, am Institut für Kulturwissenschaften sowie das Bündel der medienwissenschaftlichen Studiengänge wurden nach Absprache mit der Stabsstelle Qualitätsmanagement in das Jahr 2026 verschoben.

Denise Wilde ergänzt, dass die Daten zum Studienverlauf der Stabsstelle Qualitätsmanagement (QM) äußerst gewinnbringend und informativ, auch in Hinblick auf eine Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnung, waren. Katharina Haß erläutert die Vielzahl von qualitätssichernden Prozessen und die damit gesehene Notwendigkeit einer Translation der Informationen von Seiten der Stabsstelle QM. Wunsch sei es, dass das QM-Datenangebot stärker auf die unterschiedlichen Bedarfe der einzelnen qualitätssichernden Prozesse zugeschnitten werde. Von Seiten der Fakultät ist bei der Stabsstelle QM bereits angeregt worden, intuitivere Formate mit Fokus auf die spezifischen qualitätssichernden Prozesse zu entwickeln, um eine höhere Passgenauigkeit zu erreichen und anschließend auch konkrete Maßnahmen ableiten zu können.

Novellierung der Musterrechtsverordnung (MRVO)

Die Wissenschaftsministerkonferenz hat im November 2024 eine Novellierung der Musterrechtsverordnung (MRVO) beschlossen, die die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen regelt. Der Studienakkreditierungsstaatsvertrag sieht vor, dass die Länder das Nähere in ihren Rechtsverordnungen regeln. Inwiefern die Novellierung der MRVO in der Berliner Studienakkreditierungsverordnung übernommen wird, soll voraussichtlich im August 2025 feststehen. Es könnten sich daraus Veränderungen hinsichtlich der formalen Anforderungen an Studien- und Prüfungsordnungen ergeben. Nach Einschätzung des Bereichs Studium und Lehre wird es aber zu keinen größeren Veränderungen kommen. Sobald die neuen landesrechtlichen Regelungen feststehen, wird der Bereich Studium und Lehre dazu informieren.

AG Qualitätsmanagement und Akkreditierung

Im Sommer 2024 nahm die AG Qualitätsmanagement und Akkreditierung auf Initiative des Vizepräsidenten für Lehre und Studium ihre Arbeit auf. Die AG hat insbesondere das Ziel, bestehende QM-Maßnahmen zu begutachten und weiterzuentwickeln. Daneben wurde auch diskutiert, ob sich ein Wechsel von Programmakkreditierung auf Systemakkreditierung an der HU empfiehlt. Die AG soll bis zum Frühjahr 2025 zu diesen Punkten Empfehlungen aussprechen.

In den bisherigen AG-Sitzungen wurden insbesondere Bedarfe, die ein kontinuierliches Qualitätsmanagement benötigt, identifiziert und breit diskutiert. Dabei wurden sowohl die Perspektiven der Studierenden, der Lehrenden sowie der Studiendekanate, Fakultätsverwaltungen und der PSE als auch externe Expertise einbezogen. Die Freie Universität Berlin und die Universität Göttingen berichteten von ihren Erfahrungen und den *lessons learnt* bei der Umstellung von Programm- auf Systemakkreditierung. Ein Fokus der AG wurde auch auf die Ausgestaltung und Anschlussfähigkeit eines datenbasierten Qualitätsmanagements gelegt, um für eine kontinuierliche, durchdringende und regelhafte Qualitätssicherung zu sorgen.

Die Ergebnisse sollen im Anschluss an die Empfehlungen der AG durch den Vizepräsidenten für Lehre und Studium und die Stabstelle Qualitätsmanagement in verschiedenen Gremien vorgestellt werden.

Neuer Mitarbeiter im Prüfungsbüro Deniz Lohmüller

Seit dem 1. Januar 2025 arbeitet Deniz Lohmüller im Bereich Studium und Lehre. Nach seiner Einarbeitung wird er dem Team Prüfungsbüro Bildung an Grundschulen angehören, das Prüfungsbüro Lehramt an Grundschulen punktuell unterstützen und über die verschiedenen Prüfungsbüroverantwortlichkeiten hinweg den



Prüfungsausschuss Grundschule gebündelt administrativ unterstützen. Deniz Lohmüllers Büro befindet sich in der Dorotheenstraße 26.

Einladung zu Austausch mit Prüfungsausschussvorsitzenden

Da es bei den Einladungsmails in November zu technischen Problemen kam und die Einladungen deshalb nicht verschickt worden sind, gab es eine erneute Einladung für die Prüfungsausschüsse. Die Austauschrunde ist für den 12. Februar 2025 von 9 bis 11 Uhr geplant. Es wurde gebeten, Themen oder Themenschwerpunkte vorab per Mail mitzuteilen. Die Prüfungsbüros wurden auch zum Termin eingeladen.

22. Änderung der Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung (ZSP-HU)

In der Sitzung des Akademischen Senats am 12. Januar 2025 wurde die 22. Änderung der ZSP-HU beschlossen, die eine Vorgabe aus dem Berliner Hochschulgesetz (BerlHG) umsetzt. In § 30 Abs. 4 BerlHG ist geregelt: „[...] durch Teilnahme an einer Studienfachberatung erhalten Studierende über die in der Prüfungsordnung vorgesehenen Wiederholungsversuche hinaus einen weiteren Prüfungsversuch“.

Dies wird nun mit der 22. Änderung der ZSP-HU an der HU realisiert. Studierende erhalten vor dem regulär letzten Prüfungsversuch wie bisher auch eine Einladung zur Prüfungsberatung. Wenn sie diese Beratung wahrnehmen, erhalten sie einen weiteren Prüfungsversuch.

Die Mitglieder der Kommission für Lehre und Studium diskutieren die 22. Änderung der ZSP-HU. Fragen betreffen vor allem den Bereich der konkreten Ausgestaltung des Prozesses zur Umsetzung der Neuregelungen, den Umgang mit spezifischen Einzelfällen und wie die Studierenden über ihren Anspruch auf einen ggf. zur Verfügung stehenden zusätzlichen Prüfungsversuch informiert werden. Johnny Kortlever erläutert, dass die Studienabteilung vom Vizepräsidenten für Lehre und Studium aufgefordert worden ist, Studierenden auf geeigneten Weg zu informieren. Wenn in den Instituten spezifische Fallkonstellationen auftreten, steht er für die Fragen der Institute zur Verfügung. An der bisherigen Praxis der Prüfungsberatung vor dem regulär letzten Prüfungsversuchs ändert sich nichts. Die technische Umsetzung wird derzeit noch erarbeitet. Der Bereich Studium und Lehre wird die Institute und Prüfungsausschüsse in geeigneter Weise informieren und beraten.

IV. Institutsberichte

--

V. Ausschreibung des Fakultätspreises für gute Lehre 2025

In der letzten Sitzung der Kommission für Lehre und Studium haben die Mitglieder über die Vergabe des Fakultätspreises für gute Lehre 2024 diskutiert. Zum wiederholten Male wurde festgestellt, dass ein Vergleich und Abwägen zwischen den nominierten Lehrveranstaltungen herausfordernd ist und dass die Unterlagen sehr umfangreich und schwierig zu bearbeiten sind. Außerdem zeigte sich, dass viele Mitglieder sich eine thematische Ausschreibung in der jetzt anstehenden Vergaberunde vorstellen können.

Das Studiendekanat und der Bereich Studium und Lehre haben vor dem Hintergrund dieser Eindrücke einen Vorschlag für eine neue strukturierte Ausschreibung erarbeitet, der zusammen mit der Einladung versendet worden ist.

Der Entwurf sieht einen thematischen Fokus auf Lehrveranstaltungen vor, die durch eine hervorragende Diskussionskultur überzeugen. Basierend auf diesem Fokus wurden auch die Kriterien für die Vergabe



überarbeitet und speziell auf diesen zugeschnitten. Die bisherigen allgemeinen Kriterien, die auch bei thematischen Ausschreibungen immer Teil der Ausschreibung waren, wurden aus der Ausschreibung herausgenommen. Grund ist, dass diese als grundlegende Voraussetzung für jede Art von guter Lehre verstanden werden, jedoch nicht als gute Grundlage für die Entscheidung über herausragende Lehre dienen. Dies machte die Entscheidung über die Vergabe in der Vergangenheit schwierig. Außerdem waren auch die Nominierungsformulare und die didaktischen Konzepte sehr umfangreich und inhaltlich sehr breit und dadurch schwer zu vergleichen. Die vorgeschlagenen Kriterien lauten:

Es werden Lehrveranstaltungen gewürdigt, die in herausragender Weise

- *innovative Methoden und Formate entwickelt haben, um die Kommunikation und den Dialog in ihren Lehrveranstaltungen zu fördern,*
- *eine inklusive und wertschätzende Arbeitsatmosphäre sowie einen sicheren Raum für Diskussionen und Meinungs austausch schaffen,*
- *kritisches Denken und Toleranz fördern und*
- *eine besondere Feedback- und Evaluationskultur leben.*

Es wurde nun auch in jedes Kriterium aufgenommen, dass die Lehrveranstaltung in der jeweiligen Hinsicht besonders oder herausragend sein sollte.

Im Rahmen der letzten Sitzung der Kommission für Lehre und Studium wurde diskutiert, ob studentisch konzipierte und durchgeführte Lehre über den Lehrpreis gewürdigt werden könnte. So können studentische Beiträge zur Lehre als eigenständige Leistung wertgeschätzt werden. Das Studiendekanat schlägt daher vor, die Nominierung und Auszeichnung von studentisch konzipierter Lehre (Projekt tutorien, BUA-X-Tutorien) in die Ausschreibung mit aufzunehmen.

Die Leitfragen für Nominierende und Lehrpersonen sind im zugesendeten Vorschlag auf Seite 2 aufgeführt und basieren auf den genannten Kriterien. Die vorgeschlagenen Leitfragen werden im Nominierungsformular abgefragt werden. Die Lehrenden sollen auch nur noch zu diesen Aspekten ihres didaktischen Konzepts auf 1-2 Seiten Stellung nehmen.

Die Mitglieder der Kommission für Lehre und Studium besprechen den thematischen Fokus und erarbeiten die Formulierung der Ausschreibungskriterien, der Leitfragen an die Lehrenden und die Nominierungs- und Abgabefristen für die Stellungnahme durch die Studierenden bzw. Lehrenden. Die Änderungen wurden von der Geschäftsstelle der Kommission für Lehre und Studium im Entwurf der Ausschreibung festgehalten.

Der Fakultätspreis für gute Lehre 2025 soll über Aushänge mit QR-Codes, die auf die Webseite des Fakultätspreises führen, stärker bekannt gemacht werden. Der Bereich Studium und Lehre veröffentlicht die Ausschreibung und das Nominierungsformular. Beides wird an die Mitglieder der Kommission für Lehre und Studium und die Institute der Fakultät gesendet werden.

Der Bereich Studium und Lehre wird vor Ende der Vorlesungszeit im Sommersemester 2025 und zwei Wochen vor Ende der Nominierungsfrist über die üblichen Verteiler, insbesondere auch den Verteiler der Fachschaftsvertretungen, an die Ausschreibung erinnern. Die Ausschreibung kann auch stärker durch die Lehrenden selbst – bspw. im Rahmen von Lehrveranstaltungen – beworben werden, um zu zeigen, dass die Vergabe des Fakultätslehrpreises von vielen Mitgliedern der Fakultät wahrgenommen wird.



VI. Besprechung und Empfehlung des Lehrangebots für das Sommersemester 2025

Silvia Kutscher berichtet, dass der Bereich Studium und Lehre wie angekündigt die Lehrangebote der Institute gesichtet hat. Es kann zusammengefasst werden, dass dabei keine schwerwiegenden Probleme identifiziert wurden und das Lehrangebot insgesamt vollständig ist.

Stefanie Nick bedankt sich für die Eintragung des Lehrangebots und für die Übersendung der Beschlüsse und Anträge zur digitalen/hybriden Lehre. Die Kolleg:innen im Bereich haben das Lehrangebot gesichtet, Anträge auf Doppelmodularisierung und digitale Lehre sind gesammelt worden. Zu einigen Anträgen gab es noch Rückfragen, die an die Institute übermittelt wurden. Die Institute erhalten sukzessive vom Studiendekanat Bescheid, ob die Anträge bewilligt worden sind oder nicht. Geplant ist, den Instituten in jedem Fall vor der nächsten Sitzung des Fakultätsrats am 12. Februar 2025 eine Rückmeldung zukommen zu lassen.

Stefanie Nick und Katharina Haß stehen zu offenen Fragen mit den Instituten in Kontakt. Nach wie vor kann festgestellt werden, dass die Raumplanung alle Institute der Fakultät vor besondere Herausforderungen stellt. Dies soll sich auch im Beschluss wiederfinden.

Silvia Kutscher stellt daher folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Die Mitglieder der Kommission für Lehre und Studium besprechen das Lehrangebot und stellen fest, dass die Vollständigkeit des Lehrangebots gegeben ist. Sie stellen ebenfalls fest, dass nicht ausreichende Raumkapazitäten für das Lehrangebot der Fakultät zur Verfügung stehen.

Daher empfehlen die Mitglieder der Kommission für Lehre und Studium dem Fakultätsrat, die Vollständigkeit des Lehrangebots für das Sommersemester 2025 zu beschließen, mit dem nachdrücklichen Hinweis, dass die Raumkontingente zu gering sind und die Durchführung der Präsenzlehre gefährdet ist.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

VII. Verschiedenes

Die nächste Sitzung der Kommission für Lehre und Studium wird am 21. Mai 2025, von 9 bis 11 Uhr, im Raum 1066e im Hauptgebäude stattfinden. Es wird eine konstituierende Sitzung sein, da der Fakultätsrat die Mitglieder der Kommission für Lehre und Studium am 12. Februar 2025 neu einsetzt. Bei dieser Sitzung handelt es sich zudem über die thematisch offene Sitzung. Es liegen bisher noch keine Wünsche oder Ideen für das Thema der Sitzung vor. Anregungen können jederzeit gern, spätestens aber bitte bis zum 25. April, an die Geschäftsstelle der Kommission für Lehre und Studium gesendet werden.